



Berufsschullehrerverband
Baden-Württemberg

Pressemitteilung

BLV zum Tarifabschluss im öffentlichen Dienst der Länder

dbb-Chef Volker Geyer und der BLV-Vorsitzende Thomas Speck sind sich einig: „Beharrlichkeit und Geschlossenheit haben den Durchbruch gebracht!“

BLV fordert die zeitgleiche und systemgerechte Übertragung der Ergebnisse auf die Beamtinnen und Beamten sowie Versorgungsempfänger

Stuttgart, den 16. Februar 2026 Der zuvor erzielte Tarifkompromiss für den öffentlichen Dienst der Länder sieht eine lineare Entgeltherhöhung um 5,8 Prozent vor und weitere strukturelle Verbesserungen. „Natürlich ist das ein Kompromiss und nicht alle unsere Forderungen konnten wir umsetzen“, erklärte Geyer. „Die Ergebnisse bedeuten aber konkrete und nachhaltige Verbesserungen für unsere Kolleginnen und Kollegen – und das in einer extrem schwierigen politischen und wirtschaftlichen Gesamtsituation. Dass die Einkommen spürbar steigen, ist enorm wichtig für die Menschen, die dieses Land am Laufen halten.“

Der BLV-Vorsitzende Thomas Speck bedankt sich ausdrücklich bei allen Kolleginnen und Kollegen für Ihren großen und engagierten Einsatz am Verhandlungstisch, bei den Mahnwachen an den Schulen und bei den Demonstrationen in Stuttgart: „Ohne den Einsatz unserer Kolleginnen und Kollegen wäre das nicht möglich gewesen. Gemeinsam ist es gelungen, eine ordentliche Gehaltssteigerung für alle Lehrkräfte zu erreichen. Die für uns wichtigen Forderungen der Paralleltabelle, mindestens aber eine Erhöhung der Angleichungszulage konnten als strukturelle Verbesserungen aufgrund der fundamentalen Blockadehaltung der Länder (TdL), leider nicht durchgesetzt werden. Das schmerzt, weil es so weiterhin eine Ungleichbehandlung von Tarifbeschäftigte und verbeamteten Lehrkräften gibt.“

Für den BLV ist die Einkommensrunde mit dem Tarifabschluss nicht beendet. „Wir fordern die zeitgleiche und systemgerechte Übertragung der Ergebnisse auf die Beamtinnen und Beamten. Jedem Versuch, bei der Besoldung und Versorgung inhaltlich Abstriche zu machen oder die Umsetzung zu verzögern, werden wir uns massiv widersetzen“, machte der BLV-Vorsitzende deutlich.

Kernpunkte der Einigung:

- Einkommenserhöhung 5,8 Prozent (zum 1.4.26 um 2,8 Prozent, mindestens 100 Euro, zum 1.3.27 um 2,0 Prozent und zum 1.1.28 um 1 Prozent), Laufzeit 27 Monate
- Erhöhung der Zulagen für Schicht- und Wechselschichtarbeit



Berufsschullehrerverband
Baden-Württemberg

- Anpassung Kündigungsschutzregelungen Ost an West
- Ausbildungspaket: u.a. Erhöhung der Ausbildungsentgelte um 150 Euro

Die beruflichen Schulen in Baden-Württemberg unterrichten im laufenden Schuljahr landesweit rund 322.000 Schülerinnen und Schüler. Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg e. V. (Berufsschullehrerverband) vertritt in Baden-Württemberg mehr als 10.000 Lehrerinnen und Lehrer und hat im Bereich der beruflichen Schulen in allen Personalvertretungen auf Regierungspräsidiumsebene sowie im Kultusministerium die Mehrheit.

verantwortlich i. S. d. P. Thomas Speck, Oberdorfstr. 7a, 76698 Ubstadt-Weiher // Mobil: 0157 33986784 // Mail: info@blv-bw.de

Ansprechpartnerin Presse in der Geschäftsstelle: Vanessa Necker // v.necker@blv-bw.de // Tel +49 711 48 98 37-22

Ein Foto des Vorstandsvorsitzenden Thomas Speck erhalten Sie über folgenden Link: <https://blv-bw.de/presse/>